

«ICH FÜHLE MICH ABGESCHOBEN»



Margarethe Letzel, Psychologin FSP. *20 Jahre habe ich (89) ganz allein gelebt, jetzt ist seit drei Monaten alles anders. Ich musste mich vor einem halben Jahr am Knie operieren lassen. In der Rehabilitation eignete sich dann ein massiver Vorfall. Was aber genau mit mir passiert war, erklärte mir niemand. Jetzt habe ich trotz der Operation im Bein immer*

noch Schmerzen. Meine Kinder organisierten dann einen Platz im Altersheim für mich. Einen Lehnstuhl, drei Stühle und eine Kommode haben sie mir gelassen. Ich fühle mich wie abgeschoben. All das tat sehr weh.

Das letzte halbe Jahr war eine Serie von Schocks für Sie. Besonders hart war, dass niemand mit Ihnen ausführlich über die Vorfälle sprach und Sie vom Umzug ins Altersheim überrumpelt wurden. Bedauerlicherweise war es Ihren Kindern nicht gelungen, deutlich zu machen, wieso sie meinten, dass ein Umzug ins Altersheim für Sie hilfreich wäre. So wie es lief, war es eine zusätzliche Erschütterung für Sie und Sie empfanden es vermutlich alles andere als hilfreich.

Wichtig scheint nun, dass Sie – vielleicht zusammen mit einer Vertrauensperson – sorgfältig abklären, wie Sie einen Weg finden aus diesem schlimmen Gefühl des Abgeschobenseins. Dazu gehört die Frage, wie Sie Ihre Umgebung so gestalten können, dass Sie sich wieder bei sich zu Hause fühlen und sich im Rahmen Ihrer jetzigen Möglichkeiten wieder selbständiger bewegen können. Vielleicht gelänge dies auch, indem Sie Hilfestellungen für andere übernehmen (Vorlesen für Sehbehinderte, Gesprächsrunden mit Nachbarinnen etc.). Das hiesse, dass Sie nochmals eine enorme Anstrengung auf sich nehmen müssten, um sich aktiv Gelegenheiten zu schaffen, in denen Sie neue und Sie erfreuende Erfahrungen machen können.

Begleiter gesucht

Die Gesellschaft für das Gute und Gemeinnützige Basel (GGG) bietet Kurse an, in denen Freiwillige lernen, Betagten und Kranken in schwierigen Situationen zur Seite zu stehen und sie bis zum Tode zu begleiten.

■ Infos: GGG Begleiten Voluntas, Leimenstrasse 76, Basel. Tel. 061 225 55 25. E-Mail: begleiten-voluntas@ggg-basel.ch

Kreative Ferien

In der Kreativwoche können Sie singen, Theater spielen, tanzen, gestalten und vieles mehr. Es stehen 10 Kurse zur Auswahl. Für Erwachsene und Kinder geeignet.

■ 3.–9. August, Tagungszentrum Boldern, 8708 Männedorf. Infos: Tel. 01 921 71 11 oder www.boldern.ch

INFO

Margarethe Letzel beantwortet Ihre Briefe kostenlos und diskret (Absender nicht vergessen). Eine Auswahl wird anonym veröffentlicht. Adresse: Margarethe Letzel, Coopzeitung, Postfach 2550, 4002 Basel.



beratung-letzel@bluewin.ch

INS TESSIN STATT AUF DIE INSELN

Karoline M. war sichtlich frustriert. Seit drei Monaten freute sie sich auf ihre Reise auf die Malediven. Endlich einmal zwei Wochen ausspannen. Doch aus dem vermeintlichen Schnäppchen beim kleinen Reisebüro um die Ecke ist für Karoline M. ein Verlustgeschäft geworden. Das Reisebüro ging in Konkurs, Geld gab es keines zurück. Nun wird sie zwei Wochen im Tessin wandern gehen und statt der Unterwasserwelt die Tessiner Berge erkunden. Auch schön.

Hätte Karoline M. beim Buchen jedoch auf das Logo der Reisegarantie geachtet, wäre mit Schnorcheln vielleicht doch noch etwas geworden. Ein Reisebüro, welches die Reisegarantie hat, ist an einem Fonds beteiligt, welcher im Falle eines Konkurses das Geld an Geschädigte zurückerstattet. Zumindest wäre Karoline M. so zu ihrem Geld gekommen. Weitere Informationen zur Reisegarantie gibt es unter www.garantiefonds.ch Beim Buchen von Pauschalreisen

ist es ratsam, einen scharfen Blick auf die Preise zu werfen. Unter Pauschalreisen werden Reisen verstanden, die Transport wie Flug oder Bahn, Hotels und dortige Ausflüge mit einschliessen. Hier verstecken manche Reisebüros gerne teils happige Zusatzgebühren. Gemäss dem Pauschalreisegesetz ist das Reisebüro jedoch verpflichtet, Ihnen den Endpreis immer klar anzugeben.



Jacqueline Bachmann, Geschäftsführerin der Stiftung für Konsumentenschutz.